

Modulkatalog Fach Werte und Normen

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien Zertifikatprogramm Drittes Fach Lehramt an Gymnasien (Lehrexport) Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Lehrexport)

Inhaltsverzeichnis

Praktische Philosophie (WuN)	2
Religionswissenschaft: Themen und Theorien.....	4
Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse.....	5
Weltgesellschaft und Kulturvergleich.....	6
Aufbaumodul Master	7
Fachdidaktik II	8
Fachpraktikum	10
Masterarbeit	11
Aufbaumodul Theoretische Philosophie.....	12
Aufbaumodul Praktische Philosophie	13
Aufbaumodul Geschichte der Philosophie	15
Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie	17
Geschichte der Philosophie (ReWi).....	19
Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.S.1 Werte und Normen als Erstfach	21
Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.S.2 Werte und Normen als Zweitfach	22
Lehrexport ins Zertifikatsprogramm Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.L.1 Werte und Normen als Drittfach	24

Praktische Philosophie (WuN)

Modultitel Praktische Philosophie (WuN)		Modul-Nummer 2000 im LG/ZertLG 2800 im FÜBa
Studiengang Master LG-Zweifach, Zert LG (Lehrexport), FÜBa-Erstfach (Lehrexport)		Modultyp Pflicht (Wahlpflicht im FÜBa)
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. (Master LG-Zweifach), 1.-2. (Zert LG), ab 4. (FÜBa-Erstfach)	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 90 Stunden	Davon Selbststudium 210 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen. Zudem haben sie Einblicke in konkrete Realisationen ethischen Denkens erhalten, sei es mit Blick auf relevante historische Grundlagentexte oder sei es in Hinsicht auf einschlägige systematische Problemstellungen. Sie sind damit zu reflektierter normativer Urteilsbildung und vertiefter ethischer Argumentation befähigt.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie sowie in einzelne Ausarbeitungen zu umrissenen Diskussionsfeldern der philosophischen Ethik. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/Nonkognitivismus, Generalismus/Partikularismus, Rationalismus/Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) - Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) - Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) - Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann) - klassische und aktuelle Theorieentwürfe und Problemanalysen tugendethischen, deontologischen oder teleologischen Typs - ausgesuchte Themen der politischen Philosophie und der angewandten Ethik 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS (Studienleistungsnummer LG/ZertLG: 2060; Studienleistungsnummer FÜBa: 2860) • Tutorium, 2 SWS • Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer LG/ZertLG: 2061; Studienleistungsnummer FÜBa: 2861) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium und eine im Seminar, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		

Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern LG/ZertLG: 2060, 2061; Studienleistungsnummern FÜBa: 2860, 2861)
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) (Prüfungsleistungsnummer LG/ZertLG: 2010; Prüfungsleistungsnummer FÜBa: 2810)
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Angaben: keine
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner

Religionswissenschaft: Themen und Theorien

Modultitel Religionswissenschaft: Themen und Theorien		Modul-Nummer 1700
Studiengang Master LG-Zweitfach (Lehrimport)		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1.-2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: Teilstudiengänge der Lehreinheit Religionswissenschaft		
Qualifikationsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze erkennen und analysieren zu können • Einordnung exemplarischer Phänomene der Religions- und Weltanschauungsgeschichte in den theoretischen Horizont religionswissenschaftlichen Arbeitens • Schärfung methodischer Kompetenzen bezüglich der Analyse von Religion und Weltanschauung in pluralen Gesellschaften 		
Inhalte des Moduls		
<ul style="list-style-type: none"> • Kritisch-reflektiertes Studium unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Traditionen • Dynamik und Wandel von Religion und Weltanschauung in sozialen und kulturellen Kontexten • Vertiefung der Kenntnis von Theorietraditionen der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen • Gegenwärtige Diskussionen in der Religionswissenschaft • Anwendung religionswissenschaftlicher Theorie auf Diskussionen über Religion in Kultur und Gesellschaft, z.B. Religion und Geschlecht, Verhältnis Staat – Religion – Recht, Säkularisierung und Individualisierung 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar oder Vorlesung, 2 SWS • Seminar, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		
Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und/oder Präsentationen – (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1760)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Verbuchung erfolgt per Studienleistungsbescheinigung.		
Prüfungsleistung: Präsentation (25 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) – (Prüfungsleistungsnummer: 1710)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Religionswissenschaft https://www.irw.uni-hannover.de / Lehreinheit Religionswissenschaft		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wanda Alberts		

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Modultitel Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse		Modul-Nummer 1200
Studiengang Master LG-Zweitfach (Lehrimport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1.-2. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: Teilstudiengänge der Lehreinheiten Religionswissenschaft und Soziologie u.a.		
Qualifikationsziele Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.		
Inhalte des Moduls Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslaufrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS • Seminar oder Vorlesung, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1260)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Verbuchung erfolgt per Studienleistungsbescheinigung.		
Prüfungsleistung: In der Regel Klausur (60 Minuten), alternativ Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio - (Prüfungsleistungsnummer: 1210)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Soziologie https://www.ish.uni-hannover.de/ Lehreinheit Soziologie		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Imdorf		

Weltgesellschaft und Kulturvergleich

Modultitel Weltgesellschaft und Kulturvergleich		Modul-Nummer 1900
Studiengang Master LG-Zweitfach (Lehrimport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1.-2. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: Teilstudiengänge der Lehreinheiten Religionswissenschaft und Soziologie u.a.		
Qualifikationsziele Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS • Seminar oder Vorlesung, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1960)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Verbuchung erfolgt per Studienleistungsbescheinigung.		
Prüfungsleistung: Klausur mit oder ohne Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio - (Prüfungsleistungsnummer: 1910)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Soziologie https://www.ish.uni-hannover.de/ Lehreinheit Soziologie		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Gabbert		

Aufbaumodul Master

Modultitel Aufbaumodul Master		Modul-Nummer 1800
Studiengang Master LG-Erstfach		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 5	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 120 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: Master LG Erstfach Philosophie		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zentrale Probleme, Begriffe und Argumente in ausgewählten Kerngebieten der Philosophie eigenständig zu analysieren und kritisch zu bewerten sowie eigenständige Argumente bezüglich zentraler Positionen und Probleme in einem Teilgebiet der Philosophie zu entwickeln.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, umrissenen Strömungen sowie definierten Themen verschiedener Teilgebiete der Philosophie und ermöglicht Studierenden eine weiterführende und Beschäftigung mit Positionen und Problemen in einem frei wählbaren Teilgebiet der Philosophie.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 1860) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 1860)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (Prüfungsleistungsnummer: 1810)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehreinheit Philosophie		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Frisch		

Fachdidaktik II

Modultitel Fachdidaktik II		Modul-Nummer 2100
Studiengang Master LG-Erstfach, Master LG-Zweitfach, Zert LG		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 8	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 2. (Master LG), 3.-4. (Zert LG)	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 240 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, Lernprozesse für das Fach Werte und Normen / Philosophie zu gestalten. Dies umfasst die Verbindung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnis sowie deren praktische Umsetzung im Unterricht. Konkret erwerben Studierende Kompetenzen in der Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsgestaltung, inkl. der Konzeption von Aufgabenstellungen, der Verwendung neuer Medien, der Förderung kooperativer Lernformen, der Vermittlung von Strategien selbstgesteuerten Lernens. Zudem erhalten sie die Befähigung zur Wahrnehmung von Lernhindernissen, zur Entwicklung von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen, sowie zur Leistungskommentierung und -rückmeldung.		
Inhalte des Moduls Das Modul behandelt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte für das Schulfach Werte und Normen sowie deren konkrete Umsetzung im Unterricht. Die fachwissenschaftlichen Inhalte sind abhängig vom Thema der jeweiligen Lehrveranstaltung. Fachdidaktische Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Reflexionen über Ziele und Inhalte des Faches Werte und Normen in der Schule (z.B. Problemorientierung vs. Kompetenzorientierung, Kanon, u.a.) - Theoretische Konzepte der Fachdidaktik für die Planung und Gestaltung des Unterrichts (z.B. das Bonbonmodell u.a.) - Unterrichtsmethoden (z.B. das sokratische Gespräch, Gedankenexperimente, Argumentationsschulung u.a.) - Leistungs- und Lernmotivation (motivationale Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung) - Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht) - Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeurteilungen) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar „Einführung in die Philosophiedidaktik“, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 2160) • Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 2161) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2160, 2161)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (Prüfungsleistungsnummer: 2110)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		

Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <https://www.philos.uni-hannover.de/> /
Lehreinheit Philosophie

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uljana Feest

Modultitel Fachpraktikum		Modul-Nummer 700
Studiengang Master LG-Erstfach, Master LG-Zweifach		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 7	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 210 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der sachlich und fachlich korrekten Unterrichtsplanung. Dies umfasst die Verbindung von fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen sowie dessen praktische Umsetzung im Unterricht. Konkret erwerben Studierende Kompetenzen in der Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsgestaltung (inkl. der Konzeption von Aufgabenstellungen, der Verwendung neuer Medien, der Förderung kooperativer Lernformen, der Vermittlung von Strategien selbstgesteuerten Lernens, der Wahrnehmung von Lernhindernissen, der Entwicklung von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen, sowie der Leistungskommentierung und -rückmeldung).		
Inhalte des Moduls		
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Reflexionen über Spezifika des Faches Werte und Normen, theoretische Konzepte zu den Themen Didaktik und Methode (Gestaltung von Unterricht und Lernmethode) - Leistungs- und Lernmotivation (motivationale Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung) - Differenzierung, Integration und Förderung (Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht) - Diagnostik, Beurteilung und Beratung (Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeurteilungen) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum, 5 Wochen • Begleitendes Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 760) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 760)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Ausarbeitung (8 Seiten) (Prüfungsleistungsnummer: 710)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uljana Feest		

Masterarbeit

Modultitel Masterarbeit		Modul-Nummer 9998
Studiengang Master LG-Erstfach, Master LG-Zweitfach		Modultyp Masterarbeit
Leistungspunkte 25	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 750 Stunden	Davon Präsenzzeit 30 Stunden	Davon Selbststudium 720 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: Master LG Fach Philosophie		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eine umfassendere Fragestellung aus dem Themenbereich der Werte und Normen-Bildung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens nach wissenschaftlichen Methoden und in vertiefter Weise zu bearbeiten, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in Gestalt einer Kurzmonographie in wissenschaftlicher Form darzulegen sowie ihre zentralen Problemstellungen und Resultate in akademischer Weise zu präsentieren.		
Inhalte des Moduls Das Modul beschließt i.d.R. das Masterstudium. Es umfasst ein Kolloquium, in dem ein selbstgewähltes und mit der jeweiligen prüfenden Lehrperson abgestimmtes Forschungsthema präsentiert und diskutiert wird, sowie die Erstellung einer Masterarbeit, die das vereinbarte Thema wissenschaftlich erschließt. Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Fragestellung, ihre Konzeption, den beabsichtigten Aufbau, die argumentativen Hauptschritte sowie die herangezogene Literatur vor und erörtern diese gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden und der Lehrperson. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit zum problemorientierten und themenzentrierten Austausch über methodische und inhaltliche Fragen der zu leistenden Forschungsarbeit. Ansatz, Methode, Struktur und Erträge der eigenen Masterarbeit sind in einem fortgeschrittenen Stadium in einer professionellen Präsentation vorzustellen. Die Masterarbeit bildet eine eigenständige Forschungsarbeit im Umfang einer Kurzmonographie gemäß den einschlägigen wissenschaftlichen Standards. Ihr Thema wird von den Studierenden selbständig, jedoch unter Beratung und Betreuung durch die prüfende Lehrperson ausgewählt und bearbeitet, wobei das gesamte systematische und historische Spektrum der besuchten Pflicht- und Wahlpflichtmodule zur Auswahl steht. Methodisch kann insbesondere auf die Unterstützung im Rahmen des Kolloquiums sowie auf die in den übrigen Lehrveranstaltungen erworbenen Interpretations-, Argumentations-, Recherche- und Darstellungsfertigkeiten zurückgegriffen werden.		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Masterkolloquium, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 9995) 		
Teilnahmevoraussetzungen: mindestens 60 LP, gegebenenfalls weitere Voraussetzungen aus dem anderen Fach		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Präsentation der eigenen Masterarbeit - (Studienleistungsnummer: 9995)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Prüfungsleistung: Masterarbeit (60-80 Seiten) - (Prüfungsleistungsnummer: 9997)		
Prüfungsdetails werden durch die Prüfer*innen bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrereinheit Philosophie		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner		

Aufbaumodul Theoretische Philosophie

Modultitel Aufbaumodul Theoretische Philosophie		Modul-Nummer 2400
Studiengang Zert LG (Lehrexport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG (Philosophie)		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zentrale Probleme, Begriffe und Argumente in der theoretischen Philosophie eigenständig zu erfassen, miteinander in Bezug zu setzen und kritisch zu bewerten. Sie verfügen über ein solides Netz an Begriffen und Argumentationsstrategien, um die maßgeblichen Gehalte bislang unbekannter Positionen und Theorien korrekt einzuordnen und kritisch zu beurteilen, sich eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen sowie argumentativ untermauerte Analysen von Positionen und Problemen der theoretischen Philosophie zu entwickeln und zu kommunizieren.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, umrissenen Strömungen sowie definierten Themen der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnistheorie (Rationalismus/Empirismus, Fundamentalismus/Kohärentismus, Internalismus/Externalismus, Skeptizismus, soziale Erkenntnistheorie, feministische Erkenntnistheorie, formale Erkenntnistheorie) - Philosophie des Geistes (Physikalismus, Reduktionismus/Emergenztheorien, Funktionalismus, Theorien personaler Identität, Neurophilosophie) - Metaphysik (Nominalismus/Realismus, Kausalitätstheorien, Modalität, Philosophie des Raumes und der Zeit, Persistenztheorien, feministische Metaphysik) - Sprachphilosophie (Bedeutungstheorien) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2460) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2461) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme, ggf. freiwilliger Besuch der Vorlesung des Basismoduls Theoretische Philosophie (Fach Philosophie)		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2460,2461)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (Prüfungsleistungsnummer: 2410)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Frisch		

Aufbaumodul Praktische Philosophie

Modultitel Aufbaumodul Praktische Philosophie		Modul-Nummer 2500
Studiengang Zert LG (Lehrexport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: FüBa-Erstfach, FüBa-Zweitfach, Master LG-Zweitfach, Zert LG (Philosophie)		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Besonderheiten, Beziehungen, Vorzüge und Defizite unterschiedlicher ethischer Positionen eigenständig zu erfassen und zu bewerten sowie alternative normative Ansätze an konkreten Beispielen zu erproben und zu vertiefen. Insbesondere verfügen sie über ein solides Netz an praktischen Konzeptionen und Argumentationen, um die maßgeblichen Gehalte bislang unbekannter Positionen und Theorien korrekt einzuordnen und kritisch zu beurteilen, sich eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen sowie wissenschaftlich fundierte Stellungnahmen zu ethisch relevanten Themen zu entwickeln und zu kommunizieren.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, umrissenen Strömungen sowie definierten Themen der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Metaethik (Kognitivismus/Nonkognitivismus, Internalismus/Externalismus, Grundlagenreflexion von theoretischer und angewandter Ethik u.a.) - Normative Ethik (klassische und aktuelle Theorieentwürfe und Problemanalysen tugendethischen, deontologischen oder teleologischen Typs) - Politische Philosophie (Rechts- und Staatsphilosophie, Demokratietheorie, Verteilungsgerechtigkeit, Strafgerechtigkeit, spezifische Traditionen wie Liberalismus, Marxismus, Kontraktualismus, Kommunitarismus u.a.) - Handlungstheorie (Handlung vs. Verhalten, Gründe vs. Ursachen, Handlungserklärungen, individuelle vs. kollektive Akteure, Intentionalität, Sprechakte u.a.) - Angewandte Ethik (biomedizinische Ethik, Technikethik, Ethik der KI u.a.) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2560) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2561) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummern: 2560, 2561)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (Prüfungsleistungsnummer: 2510)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		

Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <https://www.philos.uni-hannover.de/> /
Lehreinheit Philosophie

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dietmar Hübner

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie

Modultitel Aufbaumodul Geschichte der Philosophie		Modul-Nummer 2600
Studiengang Zert LG (Lehrexport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG (Philosophie)		
Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben anhand des vertiefenden Studiums einzelner Autor*innen, Werke, Strömungen und Themen aus der Geschichte der Philosophie die Fähigkeit, sich eingehend und mit Hilfe einschlägiger wissenschaftlicher Hilfsmittel mit historischen Positionen der Philosophie auseinanderzusetzen. Sie entwickeln ein Verständnis davon, dass philosophische Positionen historisch gewachsen sind, mit Entwicklungen in anderen Wissenschaften in Wechselwirkung stehen und von politischen und sozialen Umständen beeinflusst sind. Sie erwerben die Fähigkeit, historische Bezüge in der aktuellen philosophischen Diskussion zu verstehen, indem sie Begriffe und Argumente kennen lernen, die von historischen Autor*innen eingeführt wurden und die sich als besonders einflussreich erwiesen haben.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt vertiefte Einblicke zu einzelnen Autor*innen, Werken, Strömungen sowie definierten Themen der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: Autor*innen, Werke, Strömungen und Themen folgender Epochen: - Antike Philosophie - Philosophie des Mittelalters - Philosophie der (frühen) Neuzeit - Nachkantische neuzeitliche Philosophie - Philosophie des 20. Jahrhunderts		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2660) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2661) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme, ggf. freiwilliger Besuch der Vorlesungen der Basismodule Geschichte der Philosophie I und II (Fach Philosophie)		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2660, 2661)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (Prüfungsleistungsnummer: 2610)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehrinheit Philosophie		

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie

Modultitel Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie		Modul-Nummer 2700
Studiengang Zert LG (Lehrexport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: FüBa-Erstfach, FüBa-Zweifach, Master LG-Zweifach, Zert LG (Philosophie)		
Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, grundlegende Positionen, Strömungen und Themenbereiche in der Wissenschaftsphilosophie (breit verstanden als theoretischer und praktischer Wissenschaftsphilosophie) und der Wissenschaftsgeschichte in eigenen Worten zu beschreiben. Sie sind in der Lage, zu zentralen Fragen in der Wissenschaftsphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte eine eigene Position zu beziehen und diese argumentativ zu untermauern. Außerdem sind sie in der Lage, wissenschaftsphilosophische und wissenschaftshistorische Texte zu analysieren und zu interpretieren.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Wissenschaftsphilosophie sowie Wissenschaftsgeschichte. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Methodologie und Epistemologie der Natur-, Sozial-, Ingenieur- und Geisteswissenschaften (z.B. Verhältnis von Theorie und Experiment, Induktionsproblem, Bestätigungstheorie, die Realismus-Antirealismus-Debatte, die Struktur wissenschaftlicher Erklärungen u.a.) - Metaphysik der Natur-, Sozial- und Ingenieurwissenschaften (z.B. Naturgesetze, Kausalität, Reduktionismus und Antireduktionismus, Klassifikation und natürliche Arten u.a.) - Dynamik wissenschaftlicher Theorien und Modelle (Theoriewandel und Revolutionen, Paradigmen und Forschungsprogramme, Inkommensurabilität u.a.) - Die Analyse zentraler Begriffe und Theorien der Natur-, Sozial-, Ingenieur- und Geisteswissenschaften - Die Rolle epistemischer und nicht-epistemischer Werte in den Wissenschaften - Ethische Aspekte wissenschaftlicher Forschung 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2760) • Seminar, 2 SWS - (Studienleistungsnummer: 2761) 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2760, 2761)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) (Prüfungsleistungsnummer: 2710)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Angaben: keine		

Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <https://www.philos.uni-hannover.de/> /
Lehrinheit Philosophie

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Reydon

Geschichte der Philosophie (ReWi)

Modultitel Geschichte der Philosophie (ReWi)		Modul-Nummer 2900
Studiengang FüBa-Erstfach Religionswissenschaft/ Werte und Normen (Lehrexport)		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 10	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Winter- und Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich -	Empfohlenes Fachsemester 3.-4. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 120 Stunden	Davon Selbststudium 180 Stunden
Weitere Verwendung des Moduls: keine		
Qualifikationsziele Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von deren Anfängen bei den frühgriechischen Philosoph*innen bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, das Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten.		
Inhalte des Moduls Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der westlichen Philosophiegeschichte seit den frühgriechischen Philosoph*innen bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Frühgriechische Philosophie - Philosophie der klassischen griechischen Antike - Hellenistische Philosophie und christliche Antike - Philosophie des Mittelalters - Philosophie der frühen Neuzeit - Rationalismus und Empirismus im 17. Jhd. (Descartes, Locke) - Kant und der deutsche Idealismus im 18./19. Jhd. (Kant, Fichte, Hegel) - Naturalismus und Antinaturalismus im 19./20. Jahrhundert (Marx, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche) - Phänomenologie im 19./20. Jhd. (Husserl) - Pragmatismus im 19./20. Jhd. (James, Peirce, Dewey) - Sprachphilosophie und logischer Positivismus im 20. Jhd. (Frege, Russell, Wittgenstein, Carnap) 		
Lehrformen und Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 2960) • Tutorium, 2 SWS • Vorlesung, 2 SWS (Studienleistungsnummer: 2961) • Tutorium, 2 SWS 		
Teilnahmevoraussetzungen: keine		
Empfehlungen: regelmäßige Teilnahme		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Eine Studienleistung in der Vorlesung und eine im Seminar, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
Studienleistung: i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test - (Studienleistungsnummer: 2960, 2961)		
Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben und online in QIS-POS verbucht.		
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Essay (10-12 Seiten) (Prüfungsleistungsnummer: 2910)		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
Literatur: Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Weitere Angaben: keine
Organisationseinheit: Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie https://www.philos.uni-hannover.de/ / Lehreinheit Philosophie
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torsten Wilholt

Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.S.1 Werte und Normen als Erstfach¹

Anlage 1.S.1.1: Pflichtmodule

Es sollte mindestens eine Prüfungsleistung eine Hausarbeit sein und mindestens eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Aufbaumodul Master (1800)	Seminar	1	-	1 (1860)	HA 10-12 oder MP 20 (1810)	5
Fachdidaktik II (2100)	Seminar	2	-	1 (2160)	HA 10-12 oder MP 20 (2110)	8
	Seminar			1 (2161)		
Fachpraktikum (700)	Praktikum (5 Wochen)	3	-	-	AA 8 (710)	7
	begleitendes Seminar			1 (760)		
Summe						20

Anlage 1.S.1.2: Wahlpflichtmodule

– entfällt –

Anlage 1.S.1.3: Wahlmodule

– entfällt –

Anlage 1.S.1.4: Masterarbeit

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit (9998)	Master-Kolloquium	4	mindestens 60 LP sowie gegebenenfalls weitere Nachweise aus dem gewählten Zweitfach entsprechend den Anlagen 1.A-S.2.4	1 (9995)	MA 60-80 (9997)	25

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung.

¹ Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr.

Master Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage 1.S.2 Werte und Normen als Zweitfach²

Anlage 1.S.2.1: Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Religionswissenschaft: Themen und Theorien	Seminar oder Vorlesung	1-2	-	1	PR 25 oder MP 20 oder HA 10-15	10
	Seminar			1		
Praktische Philosophie (WuN) (2000)	Vorlesung	1	-	1 (2060)	K 90 oder ES 10-12 (2010)	10
	Tutorium					
	Seminar			1 (2061)	-	
Fachdidaktik II (2100)	Seminar	2	-	1 (2160)	HA 10-12 oder MP 20 (2110)	8
	Seminar			1 (2161)		
Fachpraktikum (700)	Praktikum (5 Wochen)	3	-	1 (760)	AA 8 (710)	7
	begleitendes Seminar					
Summe						35

Anlage 1.S.2.2: Wahlpflichtmodule

Es ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse	Vorlesung	1-2	-	1	K 60 oder KA 60 oder MP 20 oder HA 7 oder PF	10
	Seminar oder Vorlesung			1		
Weltgesellschaft und Kulturvergleich	Seminar	1-2	-	1	K 60 oder KA 60 oder MP 20 oder HA 7 oder PF	10
	Seminar oder Vorlesung			1		
Summe						10

Anlage 1.S.2.3: Wahlmodule

– entfällt –

² Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr. Grau markierte Module werden von anderen Instituten angeboten.

Anlage 1.S.2.4: Masterarbeit

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit (9998)	Master-Kolloquium	4	mindestens 60 LP sowie gegebenenfalls weitere Nachweise aus dem gewählten Erstfach entsprechend den Anlagen 1.A-R.1.4	1 (9995)	MA 60-80 (9997)	25

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung.

Lehrexport ins Zertifikatsprogramm Lehramt an Gymnasien – Fachspezifische Anlage

1.L.1 Werte und Normen als Drittfach³

Anlage 1.L.1: Pflichtmodule

Anlage 1.L.1.a: Pflichtmodule der Einführungsphase

Es sollte mindestens eine Prüfungsleistung eine Hausarbeit sein und mindestens eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
EF Religionen und Weltanschauung (Drittfach)	Seminar oder Vorlesung	1-2	-	1	HA 15 oder K 90	15
	Seminar oder Vorlesung			1		
	Seminar			1		
Praktische Philosophie (WuN) (2000)	Vorlesung	1-2	-	1 (2060)	K 90 oder ES 10-12 (2010)	10
	Tutorium					
	Seminar			1 (2061)	-	
EF Religionswissenschaft (Drittfach)	Vorlesung	1-2	-	1	-	15
	Seminar			1	K 90 oder ZP	
	Seminar			1		
Summe						40

Anlage 1.L.1.a: Pflichtmodule der Vertiefungsphase

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Religionswissenschaft: Themen und Theorien	Seminar oder Vorlesung	3-4	-	1	PR 25 oder MP 20 oder HA 10-15	10
	Seminar			1		
Fachdidaktik	Seminar	3-4	Erfolgreich absolvierte Module „EF Religionswissenschaft (Drittfach)“ und „EF Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)“	1	PR 25 oder MP 20 oder ZP oder K90	10
	Vorlesung (Regel) oder Seminar			1		
Fachdidaktik II (2100)	Seminar	3-4	-	1 (2160)	HA 10-12 oder MP 20 (2110)	8
	Seminar			1 (2161)		
Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse	Vorlesung	3-4	-	1	K 60 oder KA 60 oder MP 20 oder HA 7 oder PF	10
	Seminar oder Vorlesung			1		

³ Rechtskräftig ist allein die öffentlich verkündete Prüfungsordnung des Studiengangs inkl. der dort abgebildeten Fachspezifische Anlage. Die vorliegende Abbildung ist ohne Gewähr. Grau markierte Module werden von anderen Instituten angeboten.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich	Seminar	3-4	-	1	K 60 oder KA 60 oder MP 20 oder HA 7 oder PF	10
	Seminar oder Vorlesung			1		
Summe						48

Anlage 1.L.2: Wahlpflichtmodule

Es wird ein Modul aus vier Modulen verpflichtend gewählt.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Aufbaumodul Theoretische Philosophie (2400)	Seminar	3-4	-	1 (2460)	HA 10-12 oder MP 20 (2410)	10
	Seminar			1 (2461)		
Aufbaumodul Praktische Philosophie (2500)	Seminar	3-4	-	1 (2560)	HA 10-12 oder MP 20 (2510)	10
	Seminar			1 (2561)		
Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (2600)	Seminar	3-4	-	1 (2660)	HA 10-12 oder MP 20 (2610)	10
	Seminar			1 (2661)		
Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie (2700)	Seminar	3-4	-	1 (2760)	HA 10-12 oder MP 20 (2710)	10
	Seminar			1 (2761)		
Summe						10

Anlage 1.L.3: Wahlmodule

– entfällt –